



## Vom Unterschied lernen

**In den europäischen Grenzregionen spielt EURES eine bedeutende Rolle. Die Vermittlung und Unterstützung von grenzüberschreitenden Arbeits- und Ausbildungsstellen soll gefördert werden.**

Aus diesem Grunde trafen sich die Mitglieder des Ausbildungsleiter-Netzwerkes von EURES BODENSEE in den Lernzentren in Heerbrugg/Schweiz. Vertreter aus Deutschland (ZF Friedrichshafen AG, Waldner GmbH & Co. KG, Alcan Singen GmbH), Schweiz (Bühler AG, SFS service AG) und Österreich (Z-Werkzeugbau-GmbH) informierten sich über die Besonderheiten in der Berufsausbildung im Schweizer Nachbarland.

Mit neuen Lehr- und Lernformen beeinflussen die Lernzentren die Berufsausbildung in der Schweiz, vorrangig in der Maschinen- und Elektroindustrie. Ein breites Grundwissen bildet die Basis für lebenslanges Lernen vor der Spezialisierung.

Voraussetzung dafür ist die ganzheitliche Ausbildung. Dabei sehen sich die Ausbilder als Lernbegleiter. Um eine hohe Handlungskompetenz zu erreichen werden die jungen Leute unabhängig von der Vorbildung und dem

Berufsziel gefördert. Die Ausbilder unterweisen die Schützlinge gleichermaßen im fachlichen, methodischen und sozialen Bereich.

Weiterhin interessant für die deutschen Vertreter ist die Tatsache, dass die Auszubildenden einen Vertrag mit den Lernzentren abschließen. Die Unternehmen suchen sich dann in Absprache mit den Lehrern ihre Auszubildenden aus. Nach der Praxisphase haben die Auszubildenden gute Chancen übernommen zu werden.

### **Infos über „xchange“**

Neben der Besichtigung der Lernzentren wurden die Gäste auch über das Austauschprogramm „xchange“ informiert. Stefan Veigl von xchange berichtete über die Möglichkeiten für junge Auszubildende. Für vier Wochen können Lehrlinge ihren Ausbildungsplatz in einem europäischen Unternehmen absolvieren. Gerade in einem Austausch mit Österreich und Schweiz können deutsche Jugendliche erste Auslandserfahrungen sammeln, ohne Fremdsprachenkenntnisse vorzuweisen.

EURES wurde 1993 ins Leben gerufen und ist ein Kooperationsnetz zwischen der Europäischen Kommission und den öffentlichen Arbeitsverwaltungen der EWR-Mitgliedsstaaten (EU-Mitgliedsstaaten plus Norwegen, Island und Liechtenstein) und anderen Partnerorganisationen wie Arbeitgebervereinigungen und Gewerkschaften. Die Schweiz arbeitet auch an der EURES – Kooperation mit. Die Mitglieder des Ausbildernetzwerkes unterstrichen die Wichtigkeit dieser Treffen. Gemeinsame Ressourcen und Erfahrungen bilden eine solide Grundlage, um eine hohe Qualität für grenzüberschreitende Arbeitsmobilität zu sichern.

### **Weitere Informationen:**

BBQ gGmbH – EURESBERATUNG  
Frau Anne Widmann  
Telefon: 0751 35905-64  
E-Mail: [awidmann@bbq-online.d](mailto:awidmann@bbq-online.d)

---

### **BBQ Berufliche Bildung gGmbH**

Anne Widmann  
Ulmer Straße 8, 88212 Ravensburg, Telefon: 0751 35905-64,  
E-Mail: [awidmann@bbq-online.de](mailto:awidmann@bbq-online.de)  
E-Mail Internet: [www.bbq-zukunftskurs.de](http://www.bbq-zukunftskurs.de)